

Inhalt

Die Konfüsiker:innen

Eine Satire in zwei oder mehr Akten...

Inhalt 3

Personen 5

Inhaltsangabe 4

Historischer Kontext 4

Erster Akt 7

Zweiter Akt 49

Dritter Akt 90

Inhaltsangabe

«Die Konfüsiker:innen» spielt in einem Volks-Sanatorium, in dem ein breites Spektrum an Charakteren und Gesinnungen aus der Bevölkerung in Behandlung sind.

Eines Tages wird ein:e Bewohner:in während des Frühstücks erschlagen. Doch niemand hat den oder die Täter:in gesehen oder gehört!

Polizei, Gerichtsmedizin und Sanatoriums-Leitung sind sich schnell einig: Den oder die Mörder:in zu finden und dingfest zu machen ist aussichtslos. Also legen sie den Fokus darauf, dem mordlustigen Phantom so wenig Gelegenheiten zuzuschlagen zu geben wie möglich.

Massnahmen wie Isolation, Abstandhalten und Helmpflicht stellen die Geduld der Bewohner:innen und der Belegschaft auf eine harte Probe.

Wird die Entwicklung eines neuartigen Medikaments, dass Schädelbrüche verhindern kann, der ersehnten Ausweg aus dieser konfusen Lage sein?

Historischer Kontext

Schneider schrieb das Stück «Die Konfüsiker» in den Jahren der Pandemie von 2020 bis 2023.

Dabei strukturierte er das Stück gemäss dem Verlauf der Pandemie in der Schweiz.

*Personen***Bewohner:innen**

Rossi	}	<i>Zimmer 1</i>
Arnold		
Rochat	}	<i>Zimmer 2</i>
Gerber		
Müller		<i>Zimmer 3</i>
Meier		<i>Zimmer 4</i>
Inauen	}	<i>Zimmer 5</i>
Odermatt		
Aebischer		<i>Zimmer 6</i>
Aubry		<i>Zimmer 7</i>

Stationspersonal

Prof. Dr. Frederik:e von Rath	<i>Stationsleiter:in</i>
Romina / Romano Rigoroso	<i>Pfleger:in</i>
Luise / Louis Henn	<i>Pfleger:in</i>

Miguel:a Copado	<i>Reinigungsfachkraft</i>
Gaston	<i>Kioskbetreiber:in</i>
	<i>(Beide auch als Polizist:innen)</i>

Polizei

Koch	<i>Kriminalinspektor:in</i>
Fuchs	<i>Polizist:in</i>
Dr. Sahli	<i>Gerichtsmediziner:in</i>

Erster Akt

Szene 1

Ort: Aufenthaltsraum des öffentlichen Sanatoriums «Les Pommiers». Sieben Türen führen aus dem Raum in die Zimmer der Bewohner:innen auf dieser Station.

Im Raum befinden sich Sitzgelegenheiten; ein Plattenspieler oder Jukebox; ein Fernseher; ein Radio; ein Telefon; eine Bar; ein Bücherregal; ein Kiosk.

Pfeile, von der Decke hängend, zeigen an, dass sich links der Zugang zu den Häusern F und I und rechts der Zugang zu den Häusern A und D befindet.

In der Mitte des Raumes liegt Rossi, ein:e Bewohner:in des Hauses, auf dem Bauch – offensichtlich tot.

Um die Leiche bemüht sich Gerichtsmediziner:in, Dr. Sahli, und ein:e Kriminaltechniker:in im weissen Overall. Man misst, nimmt Fingerabdrücke, zieht die Konturen der Leiche mit Kreide nach usw.

In der Mitte des Aufenthaltsraums steht Kriminalinspektor:in Koch, in Hut und Mantel, links Pfleger:in Rigoroso. Die Haltung streng, der Blick resolut.

Auf dem Sessel sitzt Fuchs, ein:e Polizist:in, an der Schreibmaschine und stenotypiert.

Rigoroso zieht an einer Zigarette.

KOCH

Man darf hier rauchen?

RIGOROSO

(stösst den Rauch aus) Es ist nicht üblich. *(zieht erneut an der Zigarette)*

KOCH

(blickt Rigoroso wortlos an)

RIGOROSO

Auch eine? *(Hält Koch das Päckchen hin.)*

KOCH

Lieber Kaffee.

RIGOROSO

Da drüben steht die Maschine, bedienen Sie sich.

KOCH

Dann nichts. – Fuchs, du kannst fotografieren.

FUCHS

Jawohl.

Fuchs steht auf und fotografiert. Blitzlichter.

KOCH

(deutet auf die Leiche) Name?

RIGOROSO

Rossi.

KOCH

Alter?

RIGOROSO

Siebzig. Aus Lugano.

KOCH

Enge Kontaktpersonen?

RIGOROSO

Verwandte aus Milano waren gestern zu Besuch.
Und Arnold. Sie teilen sich Zimmer 1. (*Deutet auf
die Zimmertür.*)

KOCH

Aufenthaltort?

RIGOROSO

Die Verwandten sind abgereist und Arnold ist in
seinem Zimmer.

KOCH

Beschreibung.

RIGOROSO

Etwa 175 cm, braunes, kurzes Haar...

KOCH

(*Unterbricht Rigoroso*) Tathergang.

RIGOROSO

Ja.

KOCH

Was soll das heissen? – Ja.

RIGOROSO

Ja. Es gab einen Tathergang.

KOCH

(*Blickt Rigoroso auffordernd an.*)

RIGOROSO

(*Erwidert Kochs Blick.*)

KOCH

(*Gibt nach.*) Könnten Sie bitte den Tathergang für
mich beschreiben?

RIGOROSO

Es war Frühstückszeit. Die Bewohner:innen waren alle im Raum. Nichts Besonderes. Plötzlich lag Rossi tot auf dem Boden. Wir haben Wiederbelebungsmassnahmen eingeleitet, doch ohne Erfolg.

KOCH

Offensichtlich. (*Notiert auf dem Notizblock*) – Rossi kam lebend zum Frühstück und lag dann im Verlaufe des Morgens plötzlich auf dem Boden? Tot.

RIGOROSO

(*nickt*) Kein Schrei. Kein Schuss. Kein Knall, nicht einmal vom Sturz. Eigentlich seltsam, wenn ich es bedenke.

KOCH

Seltsam. (*Notiert auf dem Notizblock.*)

Dr. Sahli erhebt sich von der Leiche und tritt zu Koch und Rigoroso.

KOCH

Ihre Einschätzung, Doktor?

DR. SAHLI

Rossi erlitt einen heftigen Schlag auf die Schädeldecke. Wahrscheinlich die Todesursache.

KOCH

Vom Sturz?

DR. SAHLI

Ausgeschlossen.

KOCH

Wie das?

DR. SAHLI

Diese Fraktur hätte Rossi sich nur durch einen Sturz zuziehen können, wenn ihn jemand an den Knöcheln gefasst hätte, um ihn kopfüber baumelnd, aus grosser Höhe, senkrecht zu Boden fallen zu lassen.

Koch blickt Rigoroso fragend an.

RIGOROSO

(beherrscht sich) Sie fragen mich jetzt nicht im Ernst, ob Rossi beim Frühstück kopfüber hing und zu Boden fiel! – Natürlich nicht!

Stille. Koch notiert auf dem Block.

FUCHS

(tippt) «Tod durch Erschlagen»

DR. SAHLI

(zu Fuchs) Mein abschliessender Bericht steht noch aus. Die definitive Todesursache ist noch nicht geklärt.

Fuchs zuckt mit den Schultern.

FUCHS

Jetzt ist es schon so getippt.

KOCH

(zu Sahli) Ihr könnt die Leiche hinausschaffen.

DR. SAHLI

Jawohl.

KOCH

Haben Sie die Aussage Rigorosos, Fuchs?

FUCHS

Jawohl.

© Patrick Rax Schneider – patsch7.ch

RIGOROSO

Ich zeige Ihnen den Weg.

Dr. Sahli und ein:e Polizist:in im Overall heben Rossi auf die Bahre und folgen damit Rigoroso aus dem Raum.

Szene 2

Prof. Dr. Frederik:e von Rath betritt den Raum. Aufrechter Gang, etwa fünfzig, Anzug.

VON RATH

Prof. Dr. Frederik:e von Rath, guten Tag.

Von Rath und Koch schütteln sich eine, selbst für nicht-pandemische Verhältnisse, unangenehm lange Zeitdauer die Hände.

KOCH

Kriminalinspektor:in Koch.

Von Rath deutet Koch sich hinzusetzen.

Sie setzen sich.

KOCH

Ich fürchte in Ihrem Sanatorium treibt ein Mörder sein Unwesen.

FUCHS

Sie schliessen also aus, dass die Tat durch eine Frau begangen wurde?

KOCH

Oder eine Mörderin!

FUCHS

Nur fürs Protokoll: Können wir definitiv von Mord sprechen? Sind Unfälle auszuschliessen?

KOCH

Ich denke ein Unfall ist möglich. Unter diesen Umständen, wie sie Dr. Sahli beschrieben hat, jedoch unwahrscheinlich.

VON RATH

Scheusslich! Weiss man schon, wie?

KOCH

Schädelbruch.

VON RATH

Haben Sie schon einen Verdacht?

KOCH

Wie mir gesagt wurde, starb Rossi im Beisein der ganzen Bewohnerschaft. – Ich muss also mit allen sprechen, die beim Frühstück anwesend waren. – Irgendjemand muss etwas bemerkt haben!

VON RATH

Gibt es Massnahmen, die wir treffen können?

KOCH

Massnahmen?

VON RATH

Um weitere Morde zu verhindern!

KOCH

Solange wir über den Tathergang und die potenzielle Täterschaft nicht mehr wissen, wäre es unklug Massnahmen zu bestimmen, die entweder wirkungslos oder gar schädlich sein könnten. – Wir beobachten, wie sich die Situation entwickelt.

FUCHS

(tippt) «Es sind keine Massnahmen nötig.»

KOCH

(mit erhobenem Zeigefinger zu Fuchs) Vorerst! Es sind vorerst keine Massnahmen nötig!

Fuchs nickt. Als Koch sich wieder von Rath zuwendet, winkt er ab, und tippt die Ergänzung nicht.

VON RATH

Ich verstehe.

Von rechts betritt Pfleger:in Henn den Raum. Henn geht zielgerichtet auf das Zimmer von Rossi und Arnold zu und trägt dabei ein Tablett mit einem kleinen Becher, darin sind Tabletten.

VON RATH

Henn! Das nenn ich gutes Timing!

HENN

(bleibt stehen und wendet sich von Rath zu) Guten Tag, Doktor. Es ist Zeit für Arnolds Medizin.

KOCH

Arnold! Das trifft sich gut. Schicken sie Arnold bitte zu mir für eine Befragung.

HENN

Sehr wohl. *(Henn betritt das Zimmer.)*

FUCHS

Fürs Protokoll: Wird Arnold zu diesem Zeitpunkt als Tatverdächtig erachtet?

KOCH

Als nächste Kontaktperson ist es sinnvoll zuerst mit Arnold zu sprechen, das ist alles.

FUCHS

(tippt) «mutmasslich schuldig»

VON RATH

Meinen Sie es bleibt bei einem Mord?

KOCH

Solange wir den oder die Täter:in nicht gefunden haben, können wir nur schwer eine Prognose machen.

VON RATH

Verstehe.

Das Telefon läutet. Von Rath erhebt sich, geht zum Apparat und hebt ab. Das Telefonat wird stumm geführt.

Henn erscheint im Türrahmen und atmet tief durch. Dann blickt Henn zum Telefon. Doch es ist besetzt. Henn eilt zu Koch.

HENN

Arnold liegt schwer verletzt im Zimmer!

Koch fährt alarmiert vom Sitz hoch und folgt Henn ins Zimmer.

Von Rath telefoniert mit dem Rücken zum Publikum weiter.

Henn rennt aus dem Zimmer und nach links aus dem Aufenthaltsraum.

Es vergeht eine Weile bis Henn mit Dr. Sahli und Rigoroso im Schlepptau in den Raum zurückkehrt.

Ein:e Polizist:in bringt eine Bahre und fährt Arnold kurz danach auf der Bahre aus dem Zimmer, dann aus dem Aufenthaltsraum.

Henn, Rigoroso, Dr. Sahli und Koch treten in den Aufenthaltsraum und setzen sich schockiert hin.

Von Rath legt den Hörer auf und setzt sich zu den anderen drei.

VON RATH

Das war der Stationsleiter des Hauses I. In den anderen Häusern hat es auch seltsame Todesfälle gegeben. Sie haben ihre Station vorerst abgeriegelt. Es gibt strenge Zutrittskontrollen an allen Eingängen. – Finden Sie nicht, die reagieren über? Eine ganze Station abzuriegeln wegen eines Todesfalls.

KOCH

Naja, hier sind es vielleicht bald zwei.

VON RATH

Was?

HENN

Arnold.

Von Rath eilt zum Zimmer Arnolds.

DR. SAHLI

Arnold ist bereits auf dem Weg ins Spital!

Von Rath wirbelt herum und bemerkt Dr. Sahli. Nach dem kurzen Schreck kehrt von Rath zu den Sitzgelegenheiten zurück, setzt sich und blickt Sahli auffordernd an.

DR. SAHLI

Rossi wurde in die Gerichtsmedizin überführt. Aber offenbar ist Rossi nicht das einzige Opfer eines Schädelbruchs an diesem Morgen. Meine Kolleg:innen werden geradezu überrannt mit unerklärlichen Schädelbrüchen!

KOCH

Und soeben ist noch einer dazugekommen.

Koch deutet zum Zimmer.

FUCHS

(tippt) «zwei brutale und hinterhältige Morde»

KOCH

(zu Fuchs) Noch ist Arnold nicht tot!

VON RATH

(zu Koch) Was empfehlen Sie?

KOCH

Ich finde, das sollten wir mit der gesamten Sanatoriums-Leitung besprechen.

VON RATH

Sie haben recht.

Von Rath, Koch und Dr. Sahli verlassen nach rechts den Raum.

Rigoro und Henn verlassen den Raum nach links.

Fuchs bleibt allein zurück.

Szene 3

Fuchs befindet sich nach wie vor im Aufenthaltsraum. Er/sie setzt sich auf eine Sitzgelegenheit in der Mitte des Raumes.

Rochat und Odermatt betreten den Aufenthaltsraum aus Zimmer 5. Sie verstehen sich gut. Die Stimmung ist heiter.

Rochat erblickt Fuchs und wird ernst. Dann setzt sich Rochat zu Fuchs auf die Sitzgelegenheiten.

Odermatt bleibt stehen.

ROCHAT

Sie ermitteln im Fall Rossi?

FUCHS

Jawohl.

ROCHAT

Und? – Hat man den Täter?

FUCHS

Arnold... *(zu lange Kunstpause)*

Rochat und Odermatt blicken sich entsetzt an.

FUCHS

... ist dringend tatverdächtig. Wir haben die Ermittlungen jedoch noch nicht abgeschlossen und wissen so gut wie nichts Definitives.

ODERMATT

Was soll jetzt das heissen? – Hat Arnold nun Rossi ermordet oder nicht?

Odermatt setzt sich ebenfalls.

FUCHS

Dazu kann die Polizei zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage machen. Bedauere.

ROCHAT

(ängstlich) Also ist der Mörder noch auf freiem Fuss!

ODERMATT

Pha! Mord. Es sterben jeden Tag Menschen an irgendwas. Der Rossi ist wohl ausgerutscht und auf den Kopf gefallen. Das war sicher ein Unfall.

FUCHS

Ein:e Bewohner:in wurde ausserdem mit einem Schädelbruch ins Spital eingeliefert. Zudem berichtet Dr. Sahli, dass die Gerichtsmedizin aktuell von Schädelbrüchen überrannt wird.

ROCHAT

Mon Dieu! – Wer wurde ins Spital gebracht?

FUCHS

Arnold.

ODERMATT

Aber haben Sie nicht gesagt, Arnold ist tatverdächtig?

FUCHS

Jawohl.

ROCHAT

Dann hat er zuerst Rossi erschlagen und dann sich selbst?

ODERMATT

Oder im Zimmer der beiden ist der Boden besonders rutschig! Hat das jemand untersucht? Das ist doch viel plausibler als immer gleich von Mord zu sprechen. Warum untersucht das niemand?

ROCHAT

Und die Schädelbrüche in der Gerichtsmedizin aus den anderen Häusern?

ODERMATT

Sie haben recht, Rochat! Das kann kein Zufall sein!

ROCHAT

Also doch ein Serienmörder?

ODERMATT

Glaub ich nicht. Aber vielleicht läuft hier ein krummes Geschäft mit der Versicherung. Cui bono? Wer hat denn ein Interesse, dass sich die Zimmer leeren?

ROCHAT

Niemand.

ODERMATT

Genau! Die Sanatoriums-Leitung. Ich wäre eher vor der auf der Hut als vor einem unsichtbaren Mörder. Die versuchen doch die Zimmer zu räumen, damit mehr Platz ist für junge, gesunde Bewohner:innen, die länger für das Zimmer zahlen als die Alten!

ROCHAT

Unsinn! Sie verrennen sich hier in etwas.

FUCHS

Nicht zu vergessen: Wer kann sich aktuell vor Arbeit kaum retten?

© Patrick Rax Schneider – patsch7.ch

ODERMATT

Die Gerichtsmedizin! Natürlich! Jetzt ergibt alles Sinn! Ganz fiese Nummer!

ROCHAT

Bei Ihnen ist doch eine Schraube locker!

ODERMATT

Besser eine Schraube locker als braves Schlafschaf zu sein! Wachen Sie auf!

Rochat erhebt sich

ROCHAT

Schlafschaf! – Sie spinnen doch! Sie würden die Wahrheit nicht erkennen, wenn sie Ihnen ins Gesicht hustet!

Rochat stampft ins Zimmer 2.

ODERMATT

(zu Fuchs) Sie stimmen mir doch zu! Hier läuft etwas ganz Krummes!

FUCHS

Dazu habe ich keine Meinung. Meine Aufgabe ist es nachzufragen und zu dokumentieren!
Man sollte allerdings immer beide Seiten einer Diskussion hören.

Odermatt nickt und steht auf.

ODERMATT

Ich werde mich selbst genauer informieren.

Odermatt verschwindet in Zimmer 5.

Fuchs lächelt.